

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

Pharmabranche S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

RBI Protect Aktienanleihe S. 3

ATX-Zertifikate: Buwog S. 4

Neuemissionen S. 5

Z.AT-Musterdepot: +31,58 % S. 6

>>> MAGAZIN

News: Spar- und Kreditmonitor S. 7
ZFA-Monatsbericht März

Ideales Umfeld für Zertifikate

Der weltweite Sorgenbaum wächst und wächst. Auch wenn nach neuesten Berechnungen Chinas Wirtschaft größer ist als gedacht und die USA vielleicht sogar in diesem Jahr überholen wird: Das Wachstum schwächt sich ab. Die staatliche Behörde senkte ihre Prognose für das BIP-Wachstum in diesem Jahr von 7,5 auf 7,4 Prozent. Auch Japan rudert zurück. Das BIP wird nicht wie angenommen um 1,4 Prozent zunehmen, sondern lediglich um 1,1 Prozent. Schuld ist der Export. In Europa sorgt derweil die Ukraine-Krise für Unbehagen. Zudem hat die EU-Kommission ihre Wachstumsprognose für 2015 leicht gesenkt. Angesichts dieser Gemengelage sind an der Börse vorerst keine neuen Höhenflüge zu erwarten. Dass mit Zertifikaten in diesem Umfeld dennoch positive Renditen erwirtschaftet werden können, zeigt die Entwicklung unseres Musterdepots, das trotz der Wirren einen neuen Rekordstand erreicht hat (siehe [Seite 4 >>>](#)).



Ihr Christian Scheid

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



BNP PARIBAS

WIR SIND „ZERTIFIKATEHAUS 2014“



Goldener Bulle – verliehen von
Euro, Euro am Sonntag, Börse Online

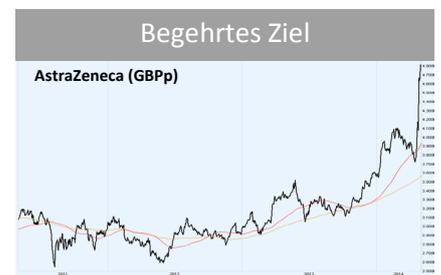
Top-Story: Pharmabranche

Das große Fressen hat begonnen

Das grassierende Übernahmefieber im Pharmasektor treibt die Aktienkurse an. Wir stellen Ihnen zwei Tracker und vier spekulative Zertifikate vor, mit denen Sie an dem lukrativen Treiben teilhaben können.

Das **Übernahmekarussell in der Pharmabranche** dreht sich immer schneller. Vorläufiger Höhepunkt ist der Kampf des US-Konzerns **Pfizer** um **AstraZeneca**. Der Hersteller der Potenzpille **Viagra** wirbt schon seit Längerem um das britisch-schwedische Unternehmen. Zuletzt stockten die Amerikaner ihr Angebot auf umgerechnet 77 Mrd. Euro auf. Doch dem Verwaltungsrat des umworbenen Unternehmens war auch das nicht genug. AstraZeneca werde in dem Angebot „massiv unterbewertet“, teilte die weltweite Nummer acht der Branche mit und empfahl den Aktionären, still zu halten.

Der mögliche **Pfizer-AstraZeneca-Deal ist kein Einzelfall**. Viele große Konzerne suchen wegen auslaufender Patente und sinkender Gewinnmargen auch wegen der Gesundheitsreformen in den Industriestaaten nach neuen Geschäftsfeldern oder Partnern. Da-



Die Kaufofferten von Pfizer haben die AstraZeneca-Aktie nach oben springen lassen. Das Management des Übernahmeziels sieht noch Potenzial.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Hierbei handelt es sich um eine Werbemittelung. Sie stellt weder eine Anlageberatung, noch ein Angebot oder eine Einladung zur Angebotsstellung zum Kauf oder Verkauf von Finanzmarktinstrumenten oder Veranlagungen dar. Ein dem Kapitalmarktgesetz entsprechender und von der Finanzmarktaufsichtsbehörde gebilligter Prospekt (samt allfälliger ändernder oder ergänzender Angaben) ist bei der Österreichischen Kontrollbank AG als Meldestelle hinterlegt und auf der Website der Raiffeisen Centrobank AG (www.rcb.at/Wertpapierprospekte) abrufbar. Weitere Hinweise – siehe Prospekt. Stand: April 2014

Raiffeisen Centrobank AG

6,75 % ÖSTERREICH-AKTIEN BONUS

6,75 % JÄHRLICHER FIXZINSSATZ DREI AKTIEN ALS BASISWERTE: ERSTE GROUP BANK AG, OMV AG, VOESTALPINE AG
50 % SICHERHEITSPUFFER 2 JAHRE LAUFZEIT BARRIERE BEI 50 % EMITTENTENRISIKO ZEICHNUNG BIS 28.05.2014

ISIN AT0000A17DW7

Weitere Informationen unter www.rcb.at oder unserer Produkt-Hotline, T: +43 (1) 515 20 - 484



bei sind größere und kleinere Übernahmen an der Tagesordnung. So wild wie derzeit ging es allerdings selten zu. Beinahe täglich geben die Konzerne neue Milliarden deals bekannt. Beispielsweise hat der kanadische **Valeant**-Konzern angekündigt, für knapp 46 Mrd. US-Dollar den Botox-Hersteller **Allergan** schlucken zu wollen.

Für großes Aufsehen sorgte auch der Pharmakonzern **Novartis**. Die Schweizer geben ihr Geschäft mit Tierarzneimitteln an den US-Konzern **Eli Lilly** und die Sparte für Impfstoffe ohne Grippemittel an **GlaxoSmithKline (GSK)** ab. Im Gegenzug erwirbt Novartis das GSK-Krebsmittelgeschäft für rund 16 Mrd. Dollar. Der deutsche **Bayer**-Konzern wiederum interessiert sich für die Sparte für rezeptfreie Medikamente des US-Konzerns **Merck & Co** und will dafür 14 Mrd. US-Dollar in die Hand nehmen.

Mit einem Zertifikat auf den **Stoxx Europe 600 Health Care Index** (ISIN [DE000CB5HCE6 >>>](#), siehe Tabelle) von der **Commerzbank** können Anleger gezielt auf die Branchenvertreter in Europa setzen, wo allein sieben der elf größten Pharmakonzerne weltweit beheimatet sind. Mit 30 Titeln ist die Auswahl beim **DJ Health Care Titans-Index** nur unwesentlich kleiner. Dafür setzt dieser auf Firmen aus der ganzen Welt. Der Nachteil gegenüber dem Stoxx-Index: Dividenden werden hier nicht berücksichtigt – bei einer durchschnittlichen Rendite von etwa 2,5 Prozent ein nicht zu unterschätzender Faktor. Mit dem **Index-Zertifikat** (ISIN [DE000CB78YT5 >>>](#)) von der Commerzbank können sich Anleger dennoch breit diversifiziert im Pharmasektor engagieren. Da das Auswahlbarometer regelmäßig überprüft und angepasst wird, ist es immer auf dem aktuellsten Stand. Die Indexmitglieder werden anhand des Börsenwerts der frei handelbaren Aktien, des Umsatzes und Gewinns selektiert. Das Zertifikat ist währungs gesichert, Wechselkursrisiken werden also ausgeschaltet. Mit diesen Eigenschaften ist das Papier gut als Beimischung geeignet.

Bei Zertifikate-Engagements auf Einzelaktien bieten in der aktuellen Situation **Stay-High-Optionsscheine** hohe Chancen. Bei einem Papier (ISIN [DE000SG43MH4 >>>](#)) auf **Novartis** kommt es darauf an, dass die Aktie bis zum Ende der Laufzeit am 20. Juni 2014 stets oberhalb von 70 Schweizer Franken notiert. Dann erzielt der Schein eine Rendite von 4,7 Prozent bzw. 35,9 Prozent p.a. Der Abstand zu dieser Marke beträgt zwar nur 8,8 Prozent. Allerdings hat der Titel dieses Niveau schon seit Dezember vergangenen Jahres nicht mehr unterschritten. Zudem stützt die Übernahmefantasie in der Branche die Kurse. Ähnlich ausgestaltete Scheine gibt es auf die Aktien von **Bayer** (ISIN [DE000SG5CEU6 >>>](#)), **Sanofi-Aventis** (ISIN [DE000SG43PX4 >>>](#)) und **Roche** (ISIN [DE000SG4SDE1 >>>](#)). CHRISTIAN SCHEID

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

KEEP CALM AND STAY HIGH

STAYHIGH-OPTIONSSCHEINE

SOCIETE GENERALE




SOCIETE GENERALE
Corporate & Investment Banking

www.sg-stayhigh.at

Stand: 02.05.2014. Bei den oben genannten Informationen handelt es sich um eine Werbemittelung der Société Générale. Es besteht ein Verlustrisiko bis hin zu einem Totalverlustrisiko des eingesetzten Kapitals. Prospekt veröffentlicht, erhältlich unter [www.sg-zertifikate.at](#)

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Stoxx Europe 600 Health Care Index-Zert.

Emittent	Commerzbank
ISIN	DE000CB5HCE6 >>>
WKN	CB5HCE
Ausgabetag	19.04.2007
Laufzeit	Open End
Stand Basiswert	1.007,02 Punkte
Bezugsverhältnis	0,10
Quanto	Nein
Dividenden	Ja
Gebühr	Keine
Spread	0,1 %
KEST	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Börse Frankfurt

Z.AT // Urteil



Markterwartung	↑
Geld-/Briefkurs	100,60/100,70 EUR
Kursziel	120,00 EUR
Stoppkurs	85,00 EUR
Chance	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Fazit: Der Stoxx Europe 600 Health Care Index, auf den unter anderen die Commerzbank einen Tracker aufgelegt hat, vereint aktuell die Aktien von 32 Unternehmen aus der europäischen Pharmabranche. Sie stehen für eine Marktkapitalisierung von rund 808 Mio. Euro. Aus Ländersicht am prominentesten vertreten ist die Schweiz mit fünf Konzernen. Diese kommen auf ein Indexgewicht von 39,7 Prozent, wobei allein die beiden Dickschiffe Novartis und Roche Holding 37,3 Prozent für sich beanspruchen. Gut dabei sind zudem Gesellschaften aus Großbritannien (22,7 Prozent) und Frankreich (14,2 Prozent). Zahlenmäßig am stärksten vertreten sind dänische und deutsche Unternehmen. Die jeweils sechs Branchenvertreter bringen es allerdings nur auf ein Indexgewicht von knapp 11,7 Prozent bzw. gut fünf Prozent. Da die meisten Aktien nicht in Euro notieren, tragen Anleger die entsprechenden Währungskursrisiken. Die Zusammensetzung des Index wird vierteljährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst. Besonders positiv ist, dass die Nettodividenden dem Auswahlbarometer angerechnet werden.



Die Übernahmephantasie im Pharmasektor hat die im Stoxx Europe 600 Health Care-Index vertretenen Aktien beflügelt. Der Index ist in den vergangenen drei Wochen um rund acht Prozent geklettert. Damit hat er nicht nur die gesamten zwischen Ende Februar und Mitte April erlittenen Verluste wettgemacht, sondern sogar ein neues Allzeithoch markiert. Die erste größere Unterstützung befindet sich um 950/960 Punkte, wo auch der 90-Tage-Durchschnitt verläuft. Auch die 200-Tage-Linie bei knapp 920 Punkten bildet im Falle einer Korrektur eine wichtige Haltemarke.

10,00% Raiffeisen Bank Intern. Protect Aktienanleihe

Den Staat abschütteln

Die geplante Rückzahlung der Staatshilfen durch die Raiffeisen Bank International wäre ein positives Signal. Die neue Protect Aktienanleihe ist dennoch die bessere Wahl gegenüber der Aktie.



Zur Abwechslung gibt es für die **Raiffeisen Bank International (RBI)** wieder einmal gute Nachrichten: Das Geldinstitut darf nun möglicherweise doch 1,25 Mrd. Euro an Partizipationskapital zurückzahlen. Nach Verhandlungen mit der Finanzmarktaufsicht und der Nationalbank gebe es einen Kompromiss, berichtete in der vergangenen Woche **Der Standard**. Zunächst hatte die Aufsicht kein grünes Licht für eine vorzeitige Rückzahlung Mitte März gegeben. Ursprünglich hatte die RBI insgesamt Hilfgelder von 2,5 Mrd. Euro erhalten. 1,75 Mrd. Euro davon kamen vom Staat, der Rest von privaten Investoren.

Die Teilrückzahlung des Partizipationskapitals wäre ein positives Signal. Und dieses könnte die RBI gut gebrauchen. Denn zuletzt hatte die Ukraine-Krise den Aktienkurs in die Nähe des 52-Wochen-Tiefs gedrückt. Trotz einer drohenden wirtschaftlichen Eiszeit zwischen der EU und Russland will das Geldinstitut an seinem Engagement in dem Staat festhalten. Auch in der Ukraine ist die Gesellschaft ein wichtiger Spieler. Das Geschäft dort macht der Bank große Sorgen. Sollte die Lage eskalieren, könnte durchaus eine höhere Risikovorsorge fällig werden. Bislang plant die RBI für 2014 mit einem Betrag auf Vorjahresniveau.

Aufgrund der Risikofaktoren ist ein Engagement in der Aktie selbst derzeit nicht ratsam. Interessanter ist die neue **Protect Aktienanleihe** (ISIN [AT0000A17CR9](#) >>>) von der **Erste Group Bank**. Das Papier ist mit einem Kupon von 10,00 Prozent p.a. ausgestattet, der am Laufzeitende unabhängig von der Kursentwicklung der RBI-Aktie zur Auszahlung kommt. Dadurch bietet das Papier einen gewissen Risikopuffer. Zudem wird die Aktienanleihe zum Nennwert getilgt, wenn der RBI-Kurs während der Laufzeit niemals die Barriere von 80 Prozent des Startwerts verletzt. Auf aktueller Kursbasis wären das 18,25 Euro. So tief notierte die Aktie zuletzt Anfang 2012. Tritt dieses Szenario doch ein, und der Basiswert notiert am Ende nicht wieder über dem Startpreis, erfolgt die physische Lieferung von Aktien.

Für Anleger, die von einer Entspannung in der Ukraine und damit einer Kurserholung bei RBI ausgehen, ist die klassische **Aktienanleihe** (ISIN [AT0000A17CP3](#) >>>) interessant, die keinen Protect-Level eingebaut hat. Das etwas größere Risiko wird mit einem höheren Kupon von 10,75 Prozent p.a. ausgeglichen. **Weitere Infos zu den Aktienanleihen unter [produkte.erstegroup.com](#) >>>**. CHRISTIAN SCHEID

Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

10,00% RBI Protect Aktienanleihe

Emittent	Erste Group Bank (EGB)
ISIN	AT0000A17CR9 >>>
Ausgabetag	28.05.2014
Bewertungstag	26.05.2015
Fälligkeitstag	28.05.2015
Nennbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	Raiffeisen Bank International (RBI)
Kurs Basiswert	22,81 EUR
Ausübungspreis	Schlusskurs Basiswert am 27.05.2014
Barriere	80 % vom Ausübungspreis
Kupon	10,00 % p.a.
Ausgabekurs	100,50 %
Agio	0,50 %
KEST	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	EGB (außerbörslich)

Z.AT // Urteil



Markterwartung +

Ausgabekurs	100,50 % (inkl. Agio)
Renditeziel	10,00 % p.a.
Stoppkurs	89,50 %
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Fazit: Bei der Protect Aktienanleihe auf Raiffeisen Bank International (RBI) ist am Laufzeitende im Mai 2015 die Zahlung eines Kupons von 10,00 Prozent p.a. vorgesehen. Zudem wird das Papier zum Nennwert getilgt, wenn die RBI-Aktie während der Laufzeit stets über der Barriere von 80 Prozent des Startwerts notiert. Durch den Kupon ist die Aktienanleihe im Vergleich zum Direktinvestment als defensiver einzustufen.

Ukraine belastet



Im Zuge der Ukraine-Krise ist die Aktie der Raiffeisen Bank International (RBI) fast bis auf ihr 52-Wochen-Tief gefallen. Bei der anschließenden Erholung stand die 200-Tage-Linie im Weg.



Bild: Raiffeisen Bank International AG

Serie ATX-Zertifikate: Buwog

Gelungener Börsegang

In Kooperation mit der Wiener Börse, Raiffeisen Centrobank und UniCredit onemarkets stellt Ihnen **Zertifikate // Austria** interessante Zertifikate auf ATX-Aktien vor. Heute: Buwog

wiener  borse.at

Buwog

Es war die bisher größte Erstnotierung im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse im Jahr 2014: Mit einem Kurs von 13 Euro ist die Buwog-Aktie am 28. April in den Handel gestartet. Vorausgegangen war die Abspaltung des Unternehmens von der Mutter **Immofinanz**. Dabei haben die Aktionäre von Immofinanz für je eine Aktie 20 Buwog-Papiere erhalten. Auch an den Börsen Wien und Warschau wurde der Titel notiert. Immofinanz hält künftig einen Anteil von 49 Prozent am Buwog-Grundkapital, der mittelfristig weiter abgebaut werden soll.

„Die heutige Erstnotierung schlägt ein neues Kapitel in der rund 60-jährigen Unternehmensgeschichte auf. Der direkte Zugang zum Kapitalmarkt eröffnet große Chancen für die künftige Entwicklung unseres Unternehmens und ermöglicht uns, die Wachstumspotenziale in unseren beiden Zielmärkten Deutschland und Österreich noch besser zu nutzen“, sagte **Buwog-CEO Daniel Riedl**.

Der **Nettovermögenswert (NAV)** von Buwog beträgt rund 16 Euro je Aktie. Aktuell notiert der Titel etwas mehr als 15 Prozent unterhalb dieser Marke. Sogar Potenzial bis 16,50 Euro sehen die Wertpapierexperten von **Kepler Cheuvreux**. Sie haben die Coverage für die Buwog-Aktie mit dem Votum „Kaufen“ aufgenommen. Die Analysten erwarten vor allem von den Wohnungen in den Kernmärkten Österreich und Deutschland einen Wertzuwachs.

Falls sich die Aktie dem NAV und dem Kepler-Kursziel annähert, können Anleger mit einem **Call-Optionsschein** (ISIN [AT0000A17CU3 >>>](#)) von der **Raiffeisen Centrobank (RCB)** überproportional davon profitieren. Das Papier bildet mögliche Kursgewinne mit einem Hebel von 4,3 ab. Mit einem **Discount-Zertifikat** (ISIN [AT0000A17D90 >>>](#)) profitieren Anleger dagegen auch dann, wenn die Buwog-Aktie nur seitwärts läuft. Das Papier erreicht im Juli 2015 die Maximalrendite von 12,5 Prozent, wenn der Basiswert mindestens bei 13 Euro notiert. Diese Marke liegt rund vier Prozent unter dem aktuellen Kurs.

CHRISTIAN SCHEID



Bild: Buwog Group



Nach der Erstnotiz zu 13 Euro stieg der Kurs der Buwog-Aktie bis über 14 Euro. Aktuell notiert der Titel ziemlich genau in der Mitte dieser Spanne.

Investment-Möglichkeiten

Produkt 1	Discount-Zertifikat
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN	AT0000A17D90 >>>
Bewertungstag	17.07.2015
Markterwartung	↑ + ↔
Discount / Cap	15,0 % / 13,00 EUR
Max. Rendite	12,5 % (10,2 % p.a.)
Chance	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Produkt 2	Call-Optionsschein
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN	AT0000A17CU3 >>>
Laufzeit	17.07.2015
Markterwartung	↑
Basispreis (BP)	13,00 EUR
Hebel/Abst. BP	4,3 / 26,5 %
Chance	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Eckdaten Buwog

Geschäftsfeld	Wohnungswirtschaft
Firmensitz	Wien
Gründungsjahr	1950/51
Umsatz 2012/13	166,9 Mio. EUR
Mitarbeiter	400 (per 31. Jänner 2014)

Kurzporträt

Die **Buwog**-Gruppe ist der führende deutsch-österreichische Komplettanbieter im Wohnimmobilienbereich und blickt auf eine mittlerweile rund 60-jährige Erfahrung zurück. Nach der im Februar 2014 bekannt gegebenen Großakquisition in Deutschland zählt Buwog auch zu den wichtigsten Playern am deutschen Markt. Insgesamt verfügt die Gesellschaft über ein hochwertiges Portfolio mit mehr als 53.000 Wohnungen, davon je rund die Hälfte in Österreich und Deutschland.

Neuemission: 6,75 % Österreich-Aktien Bonus-Zertifikat (Raiffeisen Centrobank)
Solide Rendite und komfortable Teilabsicherung

Im momentanen Niedrigzinsumfeld erlaubt das neue **6,75 % Österreich-Aktien Bonus-Zertifikat** (ISIN [AT0000A17DW7 >>>](#)) von **Raiffeisen Centrobank (RCB)** eine im Vergleich zu den Marktzinsen überdurchschnittliche Rendite. Dazu müssen Anleger allerdings ein gewisses Risiko eingehen. Konkret verbindet das Anlageprodukt fixe Zinszahlungen von 6,75 Prozent jährlich mit der bedingten Absicherung bis zur Barriere. Der Zins wird unabhängig von der Entwicklung der zugrundeliegenden Aktien jährlich ausgezahlt. Der Abstand zur Barriere beträgt zu Laufzeitbeginn 50 Prozent. Zum Laufzeitende wird das Zertifikat zu 100 Prozent des Nominalbetrags getilgt, wenn die Aktienkurse von **Erste Group Bank, OMV** und **Voestalpine** während des Beobachtungszeitraums immer über 50 Prozent ihrer individuellen Startwerte notieren. Wird die Barriere von zumindest einer der zugrundeliegenden Aktien berührt oder unterschritten, erfolgt die Rückzahlung entsprechend der Wertentwicklung jener Aktie, welche die geringste Wertentwicklung aufweist. Eine Partizipation an Kursanstiegen über die Startwerte hinaus ist nicht möglich. Wir raten zur Zeichnung! **Weitere Informationen finden Sie unter www.rcb.at >>>**.

Z.AT // Urteil 	
6,75 % Österreich-Aktien Bonus-Zertifikat	
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN / WKN	AT0000A17DW7 >>> /RCE9KP
Emissionsdatum	02.06.2014
Bewertungstag	30.05.2016
Basiswerte	Erste Group, OMV, Voestalpine
Markterwartung	 + 
Kupon/Barriere	6,75 % p.a. / 50,00 %
Ausgabepreis	101,50 % (inkl. 1,50 % Agio)
Chance	
Risiko	
KESt	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Neuemission: 4,20 % Euro Stoxx 50 Protect Index-Anleihe II (Erste Group Bank)
Interessante Sicherheitsmerkmale

Die **Konjunkturerholung** in den südeuropäischen Ländern spricht eigentlich für ein Engagement in europäischen Aktien. Jedoch verhindert die Ukraine-Krise einen Durchmarsch des **Euro Stoxx 50** nach oben. Unter dem Strich tendiert der europäische Leitindex seitwärts bis leicht aufwärts. Diese Entwicklung ist das Idealszenario für die **4,20 % Euro Stoxx 50 Protect Index-Anleihe II** (ISIN [AT0000A17AM4 >>>](#)) von der **Erste Group Bank**. Das Papier zahlt einen Fixkupon von 4,2 Prozent p.a. Am Laufzeitende kommt die Indexentwicklung ins Spiel: Hat der Euro Stoxx 50 niemals die Barriere von 60 Prozent des Startwerts verletzt, erfolgt die Rückzahlung zum Nennwert. Dies gilt auch dann, wenn die Barriere verletzt wurde, aber der Schlusskurs über dem Startwert liegt. Angesichts dieser Sicherheitsmerkmale können Anleger gerne in Kauf nehmen, dass der Ertrag auf 4,2 Prozent p.a. begrenzt ist. Zeichnen! **Infos unter produkte.erstegroup.com >>>**.

Z.AT // Urteil 	
4,20 % Euro Stoxx 50 Protect Index-Anleihe II	
Emittent	Erste Group Bank
ISIN	AT0000A17AM4 >>>
Emissionsdatum	21.05.2014
Bewertungstag	14.05.2018
Basiswert	Euro Stoxx 50
Kupon/Barriere	4,2 % p.a. / 60 %
Markterwartung	 + 
Ausgabepreis	100,50 EUR (inkl. 0,50 % Agio)
Chance	
Risiko	
KESt	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

[für mehr Infos Anzeige klicken >>>](#)



JETZT MITLESEN!
 BLOG.ONEMARKETS.DE

Schön, wenn man gute Vorlagen erhält.

onemarkets Blog: Täglich aktuelle Marktinformationen, charttechnische Einschätzungen und Investmentideen.

Wissen, was wichtig ist:
blog.onemarkets.de

Willkommen bei der **UniCredit**
 Corporate & Investment Banking

Das Leben ist voller Höhen und Tiefen. Wir sind für Sie da.



Gegenüber dem DAX und dem ATX hat der Euro Stoxx 50 in den vergangenen Monaten relative Stärke aufgebaut. Aktuell hält sich der Index über dem mittelfristig richtungweisenden 55-Tage-Durchschnitt auf. Aus charttechnischer Sicht ist es nur eine Frage der Zeit, ehe der europäische Auswahlinde sein Fünfhreshoch bei 3.239 Punkten weiter nach oben schrauben kann. Über kurz oder lang könnte sogar der siebenjährige Basisabwärtstrend zum Thema werden, der aktuell im Bereich von 3.550 Punkten verläuft. Die entscheidende Unterstützungszone wartet dagegen zwischen 2.900 und 3.000 Zählern. Dort fällt der langfristige Aufwärtstrend mit der 200-Tage-Durchschnittslinie zusammen.

Z.AT-Musterdepot

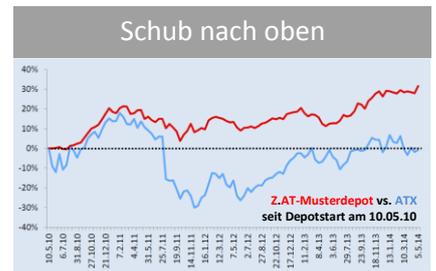
Neues Allzeithoch!

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Akt. Kurs ¹	Stoppkurs ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²	
ATX Top Dividend Zertifikat	DE000CZ35F92	Coba	10,74	10,88	9,25 (Frankfurt)	1.000	10.880	8,27%	+1,30%	
Dt. Wohnen Discount-Zert.	DE000DX4AGZ3	Deutsche	26,46	29,96	22,00 (Frankfurt)	250	11.984	9,11%	+13,23%	
Apple Mini Long-Zertifikat	DE000CF1XDW8	Citi	8,75	15,57	11,50 (Frankfurt)	400	6.228	4,73%	+77,94%	
Gerry Weber Discount	DE000DX4AGB4	Deutsche	27,47	29,88	24,50 (Frankfurt)	400	11.952	9,08%	+8,77%	
Uniqqa Discount	AT0000A12Y17	RCB	8,42	8,78	7,50 (Frankfurt)	950	8.341	6,34%	+4,28%	
NYSE Arca Gold Bugs	DE000SG0HGQ9	SocGen	15,08	15,49	11,90 (Frankfurt)	600	9.294	7,06%	+2,75%	
Gold StayHigh-OS	DE000SG4LDQ0	SocGen	8,18	9,54	6,95 (Frankfurt)	1.000	9.540	7,25%	+16,63%	
Tel. Austria Capped-Bonus	AT0000A14DB8	RCB	6,39	6,56	5,95 (Frankfurt)	2.000	13.120	9,97%	+2,66%	
EUR/CHF Capped-Call	DE000DZT7UX8	DZ BANK	2,25	2,28	1,85 (Frankfurt)	3.000	6.840	5,20%	+1,33%	
Telek. Austria Mini Fut. Bull	DE000HY1HHP8	UniCredit	2,31	2,56	1,95 (Frankfurt)	1.750	4.480	3,40%	+10,82%	
3D Systems Discount	DE000CB64V86	Coba	43,71	41,84	33,90 (Frankfurt)	225	9.414	7,15%	-4,28%	
Facebook Discount	DE000VZ05Y27	Vontobel	33,02	33,64	24,90 (Frankfurt)	300	10.092	7,67%	+1,88%	
Nasdaq 100 Trend Inliner	DE000SG5AWD8	SocGen	6,19	5,63	4,95 (Frankfurt)	650	3.660	2,78%	-9,05%	
ES50 Discount-Put	DE000PA0T2P5	BNP	1,78	1,85	1,39 (Frankfurt)	3.000	5.550	4,22%	+3,93%	
							Wert	121.375	92,24%	
							Cash	10.207	7,76%	
							Gesamtdepot	131.582	100,00%	+31,58%
1) in Euro; 2) gegenüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps										
Tabelle sortiert nach Kaufdatum						+1,86 % (seit 1.1.14) (seit Start 10.05.10)				
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Empf. Börseplatz	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung		
K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung										

Aktuelle Entwicklungen/Neuaufnahmen

Vor allem dank der deutlichen Kursgewinne beim **Apple Mini-Long** (ISIN [DE000CF1XDW8](#) >>>) ist unser Musterdepot auf den höchsten jemals erreichten Stand geklettert. Wir haben einmal ausgerechnet, was unser Depot abwerfen würde, wenn alle Positionen ihre maximale Rendite erzielten. Das Ergebnis: Mit dem Laufzeitende des **Telekom Austria Capped Bonus-Zertifikats** (ISIN [AT0000A14DB8](#) >>>) Mitte Jänner 2015 würde sich ein Depotstand von 138.652 Euro entsprechend einer Rendite von 7,33 Prozent gegenüber dem Jahresanfang 2014 einstellen. Das Beste daran: Um diesen Ertrag zu erreichen, müsste kein einziger Basis-

wert steigen! Zum Musterdepot mit tagesaktuellen Kursen hier klicken: [>>>](http://www.zertifikate-austria.at/musterdepot).



Dem Z.AT-Depot ist der Sprung auf ein neues Allzeithoch gelungen.

Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria-Magazin** oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot exakt nachzubilden. An- und Verkaufsspesen bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

www.wikifolio.com

Gemeinsam besser investieren.



„Trader und Anleger auf wikifolio.com verfolgen dasselbe Ziel: Ich verdiene nur Geld, wenn mein wikifolio eine Rendite erwirtschaftet, von der Anleger tatsächlich profitieren.“

„Trader Lady“ Doris Beer
Top-Traderin der wikifolio-Rangliste

wikifolio Financial Technologies GmbH, Treustraße 29, 1200 Wien, Österreich, und Agrippina-
werft 22, 50678 Köln, Deutschland. Jedes Investment in Wertpapiere und andere Anlageformen
ist mit diversen Risiken behaftet. Es wird ausdrücklich auf die Risikofaktoren in den jeweiligen
Endgültigen Bedingungen und dem Basisprospekt nebst Nachträgen der Lang & Schwarz Akti-
engesellschaft auf www.wikifolio.com und www.la-tc.de hingewiesen.

+++ NEWS +++ NEWS +++

Optimistische Österreicher

Vier von zehn Österreichern glauben heuer an eine wirtschaftliche Verbesserung in Österreich im Vergleich zu den Vorjahren. Gut die Hälfte glaubt hingegen noch nicht an eine Erholung. Das ergab der aktuelle **Spar- und Kreditmonitor**, eine quartalsweise **Integral-Umfrage** im Auftrag von **Erste Bank** und **Sparkassen**. Die aktuelle BIP-Prognose der Erste Bank sagt für Österreich ein durchschnittliches Wachstum von 1,7 Prozent voraus, während in der gesamten Eurozone mit nur 1,1 Prozent gerechnet wird. Statt 87 Prozent im Vorjahr planen aktuell nur 80 Prozent der Österreicher Geld neu oder wieder anzulegen. Im Schnitt sind für das laufende Jahr 6.200 Euro geplant, 500 Euro mehr als im Vorjahr. Nur noch 62 Prozent wollen mit dem Sparguth sparen, ein Minus von acht Prozentpunkten. Während Lebensversicherungen nur noch für 38 Prozent ein Thema sind (minus fünf Prozent), halten sich Fonds mit 15 Prozent stabil. Aktien und Anleihen sind für neun Prozent eine wesentliche Anlageform (Vorjahr: zehn Prozent). Gold ist hingegen nur noch für sieben Prozent statt 14 Prozent interessant. **Weitere Ergebnisse finden Sie unter www.erstegroup.com >>>**.

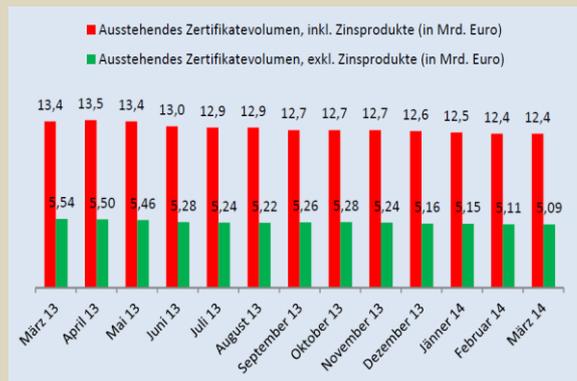
Privatanleger werden professioneller

Die **Tendenz der Vormonate hält an**: Auch im März ist der Open Interest (Marktvolumen) der fünf Mitglieder des **Zertifikate Forum Austria – Raiffeisen Centrobank, Volksbank AG, Erste Group Bank, UniCredit Bank Austria** und **Royal Bank of Scotland** – zurückgegangen, und zwar um 0,2 Prozent auf knapp 5,1 Mrd. Euro (siehe Grafik grüne Säulen). Das Minus ist sowohl auf Anlage- als auch auf Hebelprodukte zurückzuführen, wobei sich die Verteilung des Gesamtmarktes im Vergleich zum Vormonat nicht geändert hat: Mit 99,3 Prozent bzw. 5,06 Mrd. Euro bleiben Anlageprodukte die dominierende Kategorie des Marktes. Hebelprodukte stehen für 36,9 Mio. Euro.

Auch das Gesamtmarktvolumen bleibt mit 12,4 Mrd. Euro auf leicht rückläufigem Niveau (siehe Grafik rote Säulen). Allerdings sind Handelsumsätze und Umschlagshäufigkeit erneut deutlich gestiegen. Während Anlageprodukte mit vollständigem Kapitalschutz und Zinsprodukte an Volumen verlieren, steigt die Nachfrage nach Teilschutzzertifikaten und Hebelprodukten ohne Knock-Out. „Die Privatanleger werden professioneller und nehmen aktiver ihre Chancen wahr“, erklärt die **ZFA-Vorstandsvorsitzende Heike Arbter**. **Den vollständigen Bericht finden Sie unter www.zertifikateforum.at >>>**.



Die leicht rückläufige Tendenz am österreichischen Zertifikatemarkt hält an.



für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Wir bringen das Wissen zu Ihnen

BUILDING TOMORROW

Die neuen RBS-Webinare vermitteln wertvolles Wissen rund ums Anlegen. Ortsunabhängig, kostenlos und interaktiv.

Unsere nächsten Webinare:

Datum	Uhrzeit	Thema
06.05.2014	19:00 Uhr	Börse am Dienstag mit Herbert Wüstefeld
07.05.2014	18:30 Uhr	Live-Analyse und praktische Anwendung

Jetzt anmelden!
rbs.de/webinare



Produktinformation



© The Royal Bank of Scotland plc. Alle Rechte vorbehalten.

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Profil Investor Medien GmbH
 Postanschrift: Jakob-Riedinger-Str. 4, D-97074 Würzburg
Verbreitung/Reichweite: circa 5.950 Abonnenten

Medienpartner



Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Profil Investor Medien GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-) Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.